

Hochschule der Medien - Stuttgart - SS21

Schriftliche Ausarbeitung

Kurs: Analyse von Musikaufnahmen
Student: Davide Straninger
Dozent: Prof. Oliver Curdt



Inhalt

1. Here Comes The Sun (The Beatles)
 1. Zur Band
 2. Entstehung & Hintergründe
 3. Textanalyse
 4. Musikanalyse
 1. Allgemeines
 2. Form & Aufbau
 3. Harmonik, Melodik & Rhythmik
 4. Mischung
2. Here Comes The Sun (Jacob Collier ft. dodie)
 1. Zu den Künstlern
 2. Entstehung & Hintergründe
 3. Textanalyse
 4. Musikanalyse & Vergleich zum Original
 1. Allgemeines
 2. Form & Aufbau
 3. Harmonik, Melodik & Rhythmik
 4. Mischung
3. Here Comes The Sun (Nina Simone)
 1. Zur Künstlerin
 2. Subjektiver Vergleich
4. Fazit
5. Quellenangabe

1. Here Comes The Sun (The Beatles)

1.1 Zur Band

Die Beatles waren eine britische Rockband aus Liverpool in England und sind bis heute eine der bekanntesten und erfolgreichsten Bands der Musikgeschichte. Laut ihrer Plattenfirma EMI haben sie mehr als eine Milliarde verkaufte Platten.

Ihre Musik lässt sich dem Genre des Rock, Rock 'n' Roll und der Beatmusik zuordnen. Der Name "Beatles" ist vermutlich abgeleitet von der Musikrichtung "Beat" und dem englischen Wort "Beetle", was Käfer bedeutet. Sie gründeten sich 1960 um John Lennon und entstanden ursprünglich aus einer, bzw. mehreren Schülerbands, welche sich wiederum Ende der 1950er gegründet hatten. Zu diesem Zeitpunkt waren die ersten Mitglieder noch 14 bis 16 Jahre alt.

Bereits 1970 lösten sich die Beatles wegen interner Spannungen wieder auf.

Ihr erstes Konzert unter dem Namen "The Beatles" gaben sie in Hamburg auf St. Pauli im August 1960. Ab 1968 fiel die Gruppe zunehmend auseinander, da die einzelnen Mitglieder eigene Interessen verfolgten und interne Spannungen herrschten, wobei die Solo-Projekte der einzelnen Künstler ebenfalls meist recht erfolgreich waren. Mit "Love Me Do" veröffentlichten sie 1962 ihre erste offizielle eigene Single. 1963 folgte ihr erstes offizielles veröffentlichtes Album "Please Please Me".

Zu den Mitgliedern:

Zu Beginn (ca. 1960) bestand die Band aus:

- John Lennon (Gitarre, Gesang) (1980 gestorben)
- Paul McCartney (Gitarre, Gesang, später Bass) (lebt noch)
- George Harrison (Gitarre, Gesang) (2001 gestorben)
- Stuart Sutcliffe (1960-1961) (Bass, Gesang) (1962 gestorben)

Etwas später kam (1960-1962) Pete Best (Schlagzeug, Gesang) dazu. Ab 1962 folgte Ringo Starr (Schlagzeug, Gesang), welcher bis zur Auflösung der Beatles dabei blieb. Es gibt auch noch weitere frühe Mitglieder wie etwa Chas Newby, Tommy Moore oder Norman Chapman.

Was inspirierte und beeinflusste die Musik und die Texte der Beatles? Sie richteten sich nach gesellschaftlichen Strömungen, blieben aber eher gemäßiger und tauglicher für den Geschmack der breiten Massen, womit die einen enormen Erfolg erzielten. Man

könnte sagen, dass die Beatles eine Art eigenen Musikstil prägten oder zumindest Rock 'n' Roll, Rock und Pop sehr stark mit geprägt haben. Auch haben Sie durch ihre Bekanntheit und die enormen Erfolge

zu einer Veränderung der Produktionstechniken beigetragen. George Martin, der langjährige Produzent der Beatles (1962-1970), beeinflusste diese auch maßgeblich in ihrem Schaffen.

1.2 Entstehung & Hintergründe

Der Song, welcher in dieser Arbeit analysiert und untersucht wird, heißt "Here Comes the sun", zu Deutsch: „Hier kommt die Sonne“. Er wurde auf dem elften Studioalbum "Abbey Road" 1969, ein Jahr vor der Trennung der Beatles, veröffentlicht und dort als erstes Stück der B-Seite der Schallplatte platziert. Es lässt sich dem Genre Folk-Rock und Pop-Rock zuordnen.

Heutzutage hat der Song 630.035.227 Aufrufe auf Spotify (Stand 30.04.2021) und ist demnach auf Platz Nr. 1 der meistgehörten Songs der Beatles. „Here Comes The Sun“ wurde vom Leadgitarristen der Beatles, George Harrison, im Januar 1969 geschrieben. Also kurz vor der Trennung der Beatles. Diese Zeit war eine schwierige für George Harrison, denn es gab Streit mit den anderen Bandmitgliedern wegen des Get-Back-Projects, dem Film "Let it Be", wie er dann später hieß und der 1970 erschien. Weiterhin musste Harrison zunehmend mehr Aufgaben als Geschäftsmann, in der Firma "Apple" der Beatles, übernehmen. Außerdem hatte George Harrison zur gleichen Zeit körperliche Beschwerden und erfuhr, dass seine Mutter Krebs hatte. Als wäre all das nicht genug, war der damalige Winter in Großbritannien einer der schlimmsten seit 1962 und Harrison war wegen des Besitzes von Marihuana kurz zuvor verhaftet worden.

Dazu ein Zitat:

„Here Comes The Sun wurde zu der Zeit geschrieben, als die Arbeit bei Apple so wurde, als müssten wir wieder zur Schule gehen und Geschäftsleute sein; all diese Rechenschaftsberichte unterschreiben, ‚unterschreibe dies‘ und ‚unterschreibe das‘. Irgendwie scheint es, als ob der Winter in England niemals endet, wenn der Frühling kommt, hast du das wirklich verdient. Eines Tages beschloss ich, meine Arbeit bei Apple einfach zu ‚schwänzen‘ und ich ging zu Eric's Haus: [...] Die Befreiung, all diese dämlichen Buchhalter nicht zu sehen, war wunderbar, und ich ging mit einer von Eric's akustischen Gitarren durch den Garten und schrieb Here Comes The Sun.“

(1980, Auszug aus der Übersetzung von Harrisons Autobiografie "I, Me, Mine")

Ein weiteres Zitat sagt:

"Es war einfach sonnig und es war alles nur die Befreiung von dieser Spannung, die sich in mir angestaut hatte. Es war einfach ein wirklich schöner sonniger Tag, und ich nahm die Gitarre in die Hand, was das erste Mal war, dass ich seit ein paar Wochen Gitarre gespielt hatte, weil ich so beschäftigt war. Und das erste, was dabei herauskam, war dieser Song. Es kam einfach. Und ich habe ihn später fertiggestellt, als ich im Urlaub auf Sardinien war."

(George Harrison in einem BBC-Radio-Interview 1969)

Die Aufnahmen zum Song begannen in den Abbey Road Studios in London am 7. Juli 1969, wobei der verantwortliche Produzent George Martin war. Die beteiligten Musiker waren: George Harrison, Paul McCartney und Ringo Starr. John Lennon hatte sieben Tage zuvor einen Verkehrsunfall gehabt und fehlte deshalb. Auch soll er sich wegen interner Spannungen geweigert haben bei Liedern spielen, welche von George Harrison komponiert worden waren.

George Harrison spielte akustische Gitarre und sang als Dopplung der Hauptstimme, während Paul McCartney Bass spielte. Ringo Starr spielte wie üblich Schlagzeug. Es dauerte 13 Takes, bis alles zur Zufriedenheit aller auf Tonband war. Am Folgetag wurden Overdubs der Gitarren aufgenommen und Harrison und McCartney sangen die Backing Vocals ein. Bis in den August hinein wurden immer wieder weitere Overdubs aufgenommen, wie zum Beispiel Händeklatschen und das Harmonium, ein orgelartiges Tasteninstrument.

Durch Anregungen von George Martin wurden noch weitere Orchesterinstrumente, wie beispielsweise verschiedene Streicher und Flöten, hinzugefügt. Am 19. August 1969 wurde noch eine weitere Passage mit dem Moog-Synthesizer eingespielt und der Song letztendlich fertig gemischt. Auch wurde der Song minimal schneller abgespielt, um den Pitch etwas nach oben zu korrigieren. In einer veröffentlichten Variante des Songs, Take 9, ist die Geschwindigkeit noch etwas langsamer, was man auch hören kann.

Der Moog Synthesizer war anscheinend Harrisons Synthesizer und der Song einer der ersten, die einen Moog Synthie verwendeten. Der Song wurde niemals live von den Beatles gespielt, da sie zu dieser Zeit (1969) bereits aufgehört hatten Tourneen zu machen.

1.3 Textanalyse

Der Text des Songs lautet wie folgt:

*„Here comes the sun (doo doo doo doo)
Here comes the sun, and I say
It's all right*

*Little darling, it's been a long cold lonely winter
Little darling, it feels like years since it's been here*

*Here comes the sun (doo doo doo doo)
Here comes the sun, and I say
It's all right*

*Little darling, the smiles returning to the faces
Little darling, it seems like years since it's been here*

*Here comes the sun
Here comes the sun, and I say
It's all right*

*Sun, sun, sun, here it comes
Sun, sun, sun, here it comes
Sun, sun, sun, here it comes
Sun, sun, sun, here it comes
Sun, sun, sun, here it comes*

*Little darling, I feel that ice is slowly melting
Little darling, it seems like years since it's been clear
Here comes the sun
Here comes the sun, and I say
It's all right*

*Here comes the sun (doo doo doo)
Here comes the sun
It's all right
It's all right"*

Mit "Here comes the sun", zu Deutsch: "Hier kommt die Sonne" ist gemeint, dass endlich der Frühling da ist und endlich die dunklen Zeiten vorüber sind, welche Harrison durchleben musste. "It's all right" klingt dabei fast schon wie eine Beruhigung zu sich selbst. All das Böse, Schlechte und Schlimme in der Welt hat jetzt mal Pause, alles ist gut. In Eric Claptons Garten fühlte Harrison sich wie im Paradies - ruhig, entspannt, sicher und zu Hause. Die beiden waren nämlich gut befreundet. Dort im Garten schrieb er auch diese Zeilen und komponierte den Song. In der Strophe "Little darling, it's been a long cold lonely winter" richtet sich das lyrische Ich an eine fiktive Person, vll. Eine Partnerin oder einen Partner. Der Winter war lang, aber ist nun vorüber. "Little darling, it feels like years since it's been here": mit "it" ist hier wohl die Sonne gemeint. Auch die folgenden Zeilen beziehen sich wahrscheinlich auf das Verschwinden des Winters und die Frühlingsgefühle, die aufsteigen: "Little darling, the smiles returning to the faces", "Little darling, I feel that ice is slowly melting", "Little darling, it seems like years since it's been clear". Der markante Teil "Sun, sun, sun, here it comes" stellt vermutlich die Sonne dar, welche sich endlich zeigt. Wie eine Art Ode an das Licht, die Wärme und die guten Gefühle. Und auch dafür, dass die schweren Zeiten auch wieder vergehen werden.

1.4 Musikanalyse

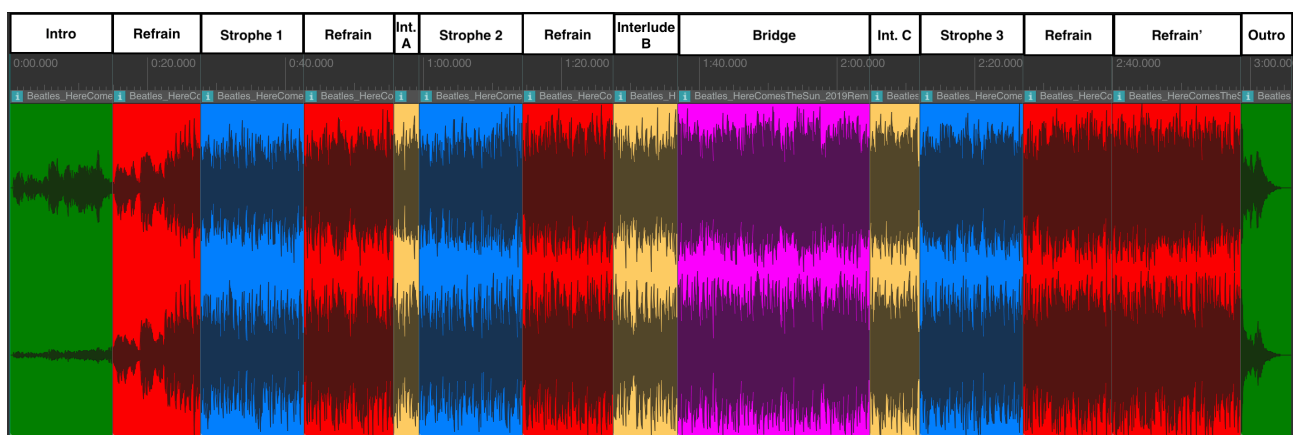
1.4.1 Allgemeines

Der Song ist in A-Dur geschrieben und hat eine Geschwindigkeit von 128 bpm. Er ist dem Musikstil des Pop-Rock oder Folk-Rock einzuordnen. Die Musik und der Text sind von George Harrison verfasst.

Zur Instrumentation: Gesang, Gitarre, Bass, Harmonium, Synthesizer, Schlagzeug, Streicher (Bratsche, Cello, Kontrabass), Blasinstrumente (Klarinette, Querflöte, Flöte, Piccoloflöte)

1.4.2 Form & Aufbau

Der Song gliedert sich inhaltlich und musikalisch in die Folgenden Teile:



[2]

Das Intro:

- Ohne Gesang
- Nur Akustische Gitarre und Moog-Synthe (setzt später ein)
- Melodie ist eine Abwandlung der Melodie in den Strophen

Refrain 1:

- "Here Comes the sun" gleich am Anfang gesungen
- Zuerst nur Lead-Gitarre, Gesang, Backing Vocals und Streicher
- Dann kommen Overdub-Gitarren, Bass und Schlagzeug dazu

Strophe 1:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- Strophe wird gesungen

Refrain 2:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- Harmonium kommt ganz zu Beginn hinzu
- Gesang: "Here Comes the sun"
- noch relativ unaufgeregt
- man könnte meinen, es ist "nur" eine Bridge

Interlude A:

- alle Instrumente spielen weiter
- melodisch gesehen eine Mischung aus dem Beginn der Strophen und dem Ende einer Zeile in einer Strophe (fast wie eine Art Call und Response)

Strophe 2:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- nun kommt noch der Moog-Synthesizer hinzu (spielt Lead-Stimme nach)
- Strophe wird gesungen

Refrain 3:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- Harmonium kommt ganz zu Beginn hinzu, etwas lauter
- Harmonium wird von Overdub-Gitarren gedoppelt, ganz leicht angezerrt (spannender, aggressiver)
- Gesang: "Here Comes the sun"
- etwas lauter, aufgeregter, Spannung steigert sich
- leitet zu etwas hin

Interlude B:

- Interlude Melodie wird kombiniert mit einem Vorgriff auf den Melodieteil aus der darauffolgenden Bridge
- Streicher, Gitarren, Bass, Schlagzeug, evtl. ganz leise Harmonium
- abgesetzt, Pause
- komplexe Rhythmik mit Triolen
- leitet hin und steigert sich zur Bridge

Bridge:

- "Sun, sun, sun, here it comes!"
- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- Synthesizer wird sägender und präsenter (zuerst tiefere Tonlage, dann gedoppelt mit höherer Tonlage)
- alle Instrumente steigern sich in ihrer Lautstärke
- Höhepunkt des Stückes
- komplexe Rhythmik aus $\frac{3}{8}$ und $\frac{5}{8}$

Interlude C:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Bass, Schlagzeug
- versch. Flöten kommen hinzu
- in Gruppen von immer drei ansteigenden Tönen steigert sich die Intensität und leitet zur letzten Strophe hin

Strophe 3:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- entweder Moog-Synthese oder Piccoloflöte spielt noch die Lead-Stimme nach
- mehr und lautere Backing-Vocals
- Harmonium ist auch in der zweiten Zeile zu hören
- Strophe wird gesungen

Refrain 4:

- Streicher-Flächen im Hintergrund
- Gitarren, Vocals, Bass, Schlagzeug
- Piccoloflöte oder Synthese spielt in hoher Tonlage oben drüber
- Harmonium kommt ganz zu Beginn hinzu, etwas lauter
- Harmonium wird von Overdub-Gitarren gedoppelt, ganz leicht angezerrt (spannender, aggressiver)
- Gesang: "Here Comes the sun"
- etwas lauter, aufgeregter
- leitet zu etwas hin

Refrain 4':

- leicht abgewandelt, da Zeile "it's all right" wiederholt wird
- laut, fulminant
- dekorreliert

Outro:

- Schlagzeug Crashbecken
- nur Gitarre und evtl. Harmonium
- Gitarre spielt Abwandlung des Schlussteils aus den Refrains
- klingt leise und ruhig aus
- relativ abruptes Ende

1.4.3 Harmonik, Melodik & Rhythmik

Die Tonart des Songs ist A-Dur, das Tempo beträgt 128 bpm und die Taktart ist ein 4/4-Takt. Je nach Interpretation entweder 4/4 mit Punktierten Noten oder aber viele schnelle Taktart-Wechsel.

Zum Intro:

The musical score for the Intro is presented in two systems. The first system shows the guitar part with a tempo marking of 125 and a melodic line. The piano part features a sustained chord in the left hand and a melodic line in the right hand. The second system continues the guitar part with a melodic line and the piano part with chords and a melodic line. Chords are labeled as A, D, E7, and A. The score is marked with 'mf' (mezzo-forte).

- Nur Akustische Gitarre und Moog-Synthe (setzt später ein)
- Melodie ist eine Abwandlung der Melodie in den Strophen
- Akkorde A-Dur, D-Dur, E-Dur add 7
- Tonfolge, Harmonien und Tonraum sind zu Strophen sehr ähnlich

Zu den Refrains:

Here comes the sun, doo da doo doo,

here comes the sun, and I say, "It's all right."

[3]

- Im gesamten Song wird sich harmonisch und melodisch aus einem recht geringen Raum bedient
- relativ simple, aber eingängige Melodie
- die erkennbare Hauptmelodie besteht aus den Tönen: Cis, Fis, Gis, A, H
- Melodiefolge der Refrains ist sehr ähnlich zu den Strophen
- "Here Comes the sun": Cis, H, Cis, A (wie Call)
- "Doo, Da, Doo, Doo": Cis, A, H, Cis (wie Response)
- dies ist genau gleich zu den Strophen: "Lit-tle dar-ling" -> Cis, A, H, Cis
- Ende der Refrains mit 4 aufsteigenden Folgen als Triolen und einer absteigenden 5ten Folge:

D A/C# Bm7 A E7

[3]

- (E) Fis, A, H - E, A, H - D, A, H - E, A, H - (absteigend) A, Gis, Fis, E
- wie ein Vorgriff auf die gut wiedererkennbare Bridge, denn eine ähnliche Anordnung lässt sich in der Bridge erkennen:
- zum Text "Sun, sun, sun, here it comes" sind auch vier aufsteigende triolische Tonfolgen zu hören (1,2,3 - 1,2,3 - 1,2,3 - 1,2,3 - 1,2 - 1)
- eine weitere Verwendung dieses Themas ist im Outro zu erkennen
- zwar dort keine 4 aufeinander folgenden triolischen Tonfolgen, aber 3 (1,2,3 - 1,2,3 - 1,2,3 - 1,2 - 1)

Interludes:

- melodisch gesehen eine Mischung aus dem Beginn der Strophen und dem Ende einer Zeile in einer Strophe (fast wie eine Art Call und Response)
- wie "Lit-tle dar-ling": Cis, A, H, Cis und Fis, Gis, Fis, Gis, A, H

Rhythmik:

The image displays a musical score for the song "Sun, Sun, Sun, Here It Comes". It consists of two systems of music. The first system shows the vocal line and piano accompaniment for the first four measures. The vocal line has lyrics "Sun, sun, sun, here it" and is accompanied by guitar chords C, G, and D. The piano accompaniment features a complex, syncopated rhythm. The second system shows the vocal line and piano accompaniment for the next four measures. The vocal line has the lyric "comes." and is accompanied by guitar chords A, E7, and E7. The piano accompaniment continues with the same complex, syncopated rhythm. The score is marked with a [3] at the bottom right.

- zum Teil recht komplexe synkopierte Rhythmik
- Bsp.: Bridge von $\frac{3}{8}$ zu $\frac{5}{8}$ zu $\frac{4}{4}$ zu $\frac{2}{4}$ zu $\frac{3}{8}$ und dann wiederholen
- inspiriert von indischer Musik, in der Wechsel in der Taktart oder synkopierte Rhythmen keine Seltenheit sind
- aufgrund von George Harrisons Interesse für Spiritualität und Transzendentes reisten die Beatles nach Rishikesh in Nordindien, um an einem Fortbildungskurs für Transzendente Meditation im Ashram von Maharishi Mahesh Yogi teilzunehmen

- dieser Besuch brachte nachhaltige Einflüsse indischer Musik in die Kompositionen von George Harrison und letztendlich der Beatles

1.4.4 Mischung

Verglichen werden die verschiedenen Versionen:

“Here Comes The Sun“ Take 9 (Abbey Road Super Deluxe Edition - 2009)

- “Here Comes The Sun“ Remaster 2009 (Abbey Road Remastered - 2009)

- “Here Comes The Sun“ Remaster & Remix 2019 (Abbey Road Super Deluxe Edition - 2019)

Es fällt auf, dass der ursprüngliche Mix typisch für die Zeit ist. Die Instrumente sind gut aufgenommen und lautstärke-mäßig abgemischt, die Verteilung im Stereo-Panorama ist allerdings für heutige Hörgewohnheiten sehr ungewöhnlich. Die Lead-Vocals und Backing-Vocals sind fast ausschließlich rechts, nur der Hall ist leicht links wahrzunehmen. Die Gitarren hört man wiederum fast nur links. Bass, Bass-Drum und Snare wurden in der Mitte angeordnet.

In der heutigen Mischung ist das anders. Dort sind die Backing-Vocals und Overdub-Gitarren weiter außen verteilt, das Schlagzeug eher realistisch über das gesamte Panorama verteilt und die Stimme präsent in der Mitte.² Here Comes The Sun (Jacob Collier feat. dodie)

2.1 Zur den Künstlern

Jacob Collier:

Jacob Collier wurde 1994 in London als Jacob Moriarty geboren. Er ist Sänger, Komponist und Multiinstrumentalist. 2011 erregte er auf der Plattform YouTube mit Covern bekannter Songs Aufmerksamkeit. Man könnte seinen Stil als eine Mischung aus Jazz, Folk, Klassik, Weltmusik und Improvisationen beschreiben.

Colliers Mutter ist Dozentin an der Royal Academy of Music in London. Wohl unter anderem deshalb sang und spielte er bereits als Kind bei Musicals mit, war Sopran im Knabenchor und musizierte für sich selbst. Ab ca. 2011 erstellte Jacob Collier dann einen eigenen YouTube-Kanal, auf welchem er Cover-Songs veröffentlichte. Daraufhin gewann er zunehmend mehr Follower und heute hat er 730.000 Abonnenten (Stand 02.05.2021) auf YouTube.

2014 wurde Collier von Quincy Jones, dem bekannten Jazz-Trompeter und mittlerweile

Produzent, entdeckt und bei „Quincy Jones Productions“ unter Vertrag genommen. Er entwickelte zusammen mit der Agentur „Artists und Engineers“ eine Live-Show mit der er in den USA und Europa tourte. Seine Shows sind meist von Live-Loops und Overdubs geprägt, wobei typisch für die Musik von Collier ist, dass er alle Instrumente selbst spielt, die Songs selbst schreibt und arrangiert und auch selbst produziert. Dabei werden verschiedenste Instrumente, Harmonien, Musikstile und Rhythmen interessant miteinander kombiniert und auch Sound Design, wie etwa Naturgeräusche oder Luftblasen unterwasser, kommt nicht zu kurz in seinen Shows und Tracks.

2015 kreierte er den Soundtrack zur Werbekampagne der Rugby-Union-Weltmeisterschaft in England, was ein großer Auftrag für ihn war und welcher ihm zusätzliche Bekanntheit einbrachte. Seitdem veröffentlichte er 2016 sein erstes Album „In My Room“ (Label: Membran Entertainment Group), nahm in den Abbey Road Studios auf, trat in der Royal Albert Hall in London auf und veröffentlichte bisher 3 weitere Alben (Djese Vol. 1, 2, 3 - 2018/19/20). Mit unter Anderem fünf Grammy-Awards ist Jacob Collier auch nicht zu knapp mit Auszeichnungen und Preisen ausgestattet.

dodie:

Hinter dem Künstlernamen „dodie“ verbirgt sich die 1995 in London geborene Künstlerin Dorothy Miranda Clark. Sie ist musikalisch gesehen kein unbeschriebenes Blatt, da sie auf YouTube seit 2007 Videos mit Gesang und Musik auf ihrem Kanal „doddleodde“ veröffentlicht. Seitdem steigerte sich ihre Bekanntheit und ihr musikalischer Erfolg stetig. Heute zählt sie 1,95 Millionen Abonnenten auf YouTube und über 2,8 Millionen monatliche Hörer*innen auf Spotify (Stand 02.05.2021). Sie veröffentlichte bisher mehrere Singles, EPs und zwei Alben.

2.2 Entstehung & Hintergründe

Jacob Colliers Cover von „Here Comes The Sun“ wurde auf dem späten Album „Djese Vol. 2“ 2019, dem dritten Album von Jacob Collier, veröffentlicht. Es ist grob dem Genre Folk und Weltmusik zuzuordnen. Auf Spotify hatte der Song am 30.04.2021 6.272.016 Aufrufe. Wie bereits weiter oben erwähnt, wurde der originale Song von George Harrison im Januar 1969 geschrieben und von Jacob Collier 2019 abgeändert, beziehungsweise neu arrangiert. Auch der Text wurde von Jacob Collier erweitert. Ganz seinem Stil treu bleibend wurde das Cover auch von Jacob Collier selbst produziert und erschien bei Hajanga Records/ Decca Records/ UMG, wobei Jacob Collier seine selbst aufgenommenen Werke unter dem Label Hajanga Records selbst produziert. In der Videobeschreibung des entsprechenden YouTube Videos steht: „Here’s a Jacobean /

dodic rendition of a Beatles classic, to bring in the Spring!". Als Feature Artist tritt in diesem Cover also die Künstlerin „dodie“ auf. Neben diesen Informationen sind keine weiteren Informationen zur Intention oder Entstehung des Covers bekannt.

2.3 Textanalyse

Songtext abgewandelt und erweitert von Jacob Collier:

*Little darling, it's been a long cold lonely winter
Little darling, it feels like years since it's been here
Here comes the sun
Here comes the sun, and I say
It's all right*

Collier steigt direkt mit der ersten Strophe des originalen Songs ein, wobei der Text hier unverändert zum Original ist. Danach kommt der Refrain.

Here comes the sun

Beide Teile werden von Jacob gesungen.

*Little darling, the smiles are returning to their faces
Little darling, it seems like years since it's been here
Here comes the sun
Here comes the sun, and I say
It's all right*

Direkt danach folgt die zweite Strophe des originalen Songs, wobei auch hier der Text unverändert bleibt. Danach folgt wieder der Refrain. Diese Teile werden beide von dodie gesungen.

*Everybody near and far
See that rainbow all night long
Wiggle, wiggle, wiggle*

An dieser Stelle kommt ein nicht im Original vorhandener Textteil. Die Zeilen "Everybody near and far, see that rainbow all night long" beziehen sich auf den Song

“Hajanga” von Jacob Collier. Dort heißt es nämlich: “Everybody near and far, Come together as you are”. Folglich also die gleiche Melodie, leicht abgeänderte Worte, aber eine Referenz ist zu erkennen. Die Zeilen “Wiggle, wiggle, wiggle” könnten einen Bezug zum Song “Wiggle” von Jason Derulo feat. Snoop Dogg darstellen. Wahrscheinlicher ist allerdings ein Bezug als kleines „Easter Egg“ zum Song “With The Love In My Heart” aus dem Album Djesse Vol.1 und zum Song “Do You Feel Love” aus dem Album Djesse Vol.2, in denen diese Zeilen von Collier bereits verwendet wurden.

2.4 Musikanalyse

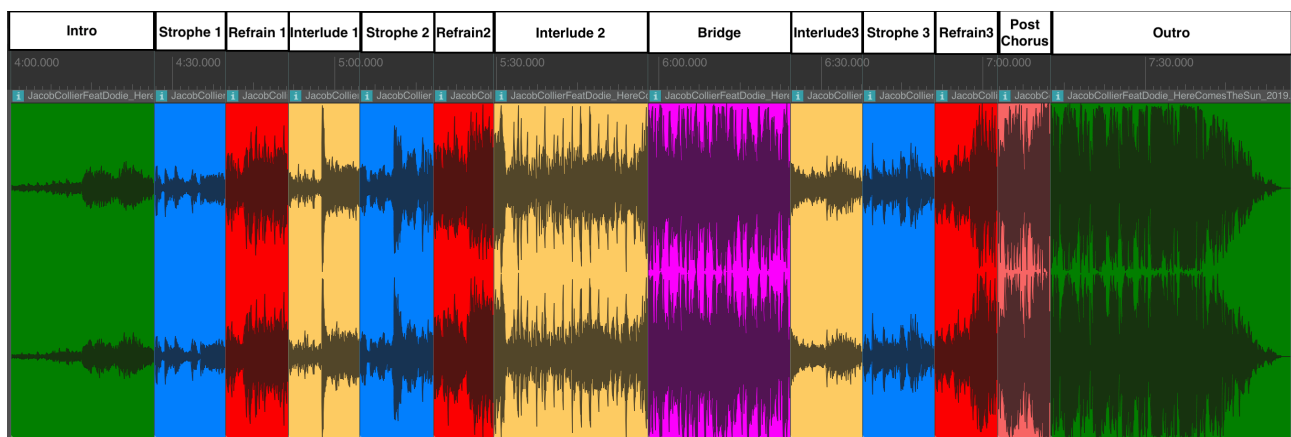
2.4.1 Allgemeines

Die Tonart in Colliers Cover ist D-Dur, mit einer Geschwindigkeit von 144 bpm. Der Track kann einer Kombination von Genres aus Indie, Folk und Weltmusik zugeordnet werden. Musik und Text stammen weiterhin von George Harrison, wurden allerdings von Jacob Collier abgewandelt und neu arrangiert. Gespielt und gesungen ist die Coverversion von Jacob Collier und dodie.

Typisch für Jacob Colliers Werke ist eine reichhaltige und mitunter exotische Instrumentation. Gesang, Ukulele, Tenorgitarre, Tamburin, Shaker, Klavier, Melodica, Mandoline, Keyboards, Harfe, E-Bass, Schlagzeug, Kontrabass, Cuica, Klarinette, Klatschen, Akustische Gitarre und 12-saitige akustische Gitarre sind in diesem Stück zu finden.

2.4.2 Form & Aufbau

Das Cover gliedert sich inhaltlich und musikalisch in die folgenden Teile:



[4]

Intro:

- Zuerst nur eine akustische Gitarre
- Dann weitere Background-Gitarren
- Gesummter Gesang und "Na, na, na, na, ..."
- Melodie und Spielweise ist auch in den verschiedenen Interludes immer wieder erkennbar
- fungiert wie Vorhalt
- geht zum Ende des Intros hin mit Chimes (Windspiel) auf

Strophe 1:

- verschiedene Gitarren
- Strophe 1 wird von Jacob gesungen
- Melodie der Singstimme wie im Original

Refrain 1:

- verschiedene Gitarren
- keine Rhythmusgruppe wie an dieser Stelle im Original
- Text des Originals wird von Jacob gesungen
- Overdubs seiner eigenen Stimme sind wie leichter Flanger verwendet worden

Interlude 1:

- weitere Gitarrenmelodie wie im Intro
- dann plötzlicher Kontrabass-Einstieg
- danach wird Klavier unterlegt

Strophe 2:

- Strophe wird im Originaltext von dodie gesungen
- noch mehr Gitarren steigen ein
- Kontrabass wieder mit einem (diesmal noch stärkeren) Ton

Refrain 2:

- "Here Comes The Sun" wird von dodie gesungen
- viele Gitarren
- Bass spielt Harmonie mit
- Klatschen / Claps
- steigert sich und man erwartet eigentlich den Einsatz eines Beats vll. im 4/4 Takt oder eine typische Anordnung mit Bassdrum und Snare

Interlude 2:

- komplett neu komponierter und arrangierter Teil
- eine Art synkopierter Samba-Rhythmus
- wieder viele Gitarren, Claps, Rhythmusgruppe, Cuica
- auch Sounddesign wie Regenmacher, zerbrechendes Glas, usw.
- fast schon etwas chaotisch

Bridge:

- "Here we come, here we come, ..." von Jacob und dodie
- Instrumente aus Interlude zuvor spielen weiter
- auch Melodie und Rhythmik bleibt bestehen
- in Original war dies eine Art Höhepunkt des Songs
- hier wirkt es eher wie eine Art langes Zwischenspiel

Interlude 3:

- ruhige Zäsur wird mit Crash-Becken und großem Gong eingeleitet
- wieder mehrere Gitarren, welche die Melodien des Intros spielen
- Background-Vocals ohne Text, Basstöne
- Melodika spielt kleine Melodie
- wirkt wie Innehalten oder Runterkommen vom aufreibenden Teil davor

Strophe 3:

- Originaler Text wird von Jacob und dodie gesungen
- Klavier und dichte Gitarren

Refrain 3:

- Originaler Text "Here comes the sun, .." von Jacob und dodie
- zuerst wieder nur Gitarren
- dann wieder Claps und Bass
- alles steigert sich

Post Chorus:

- leicht abgewandelter Refrain, "it's all right" wird häufiger gesungen
- im Original der Beatles ist das genauso, "it's all right" wird mehrfach wiederholt
- steigert sich wieder und entlässt einen mit "One, two, three, four" und wieder erwartet man einen Drop mit einer starken Rhythmusgruppe

Outro:

- stattdessen wird man hier mit immer komplexer harmonisierten Wiederholungen von "Sun, sun, sun here it comes" unterlegt mit Claps und gelegentlichem Synthie-Sound
- gesungen von Jacob und dodie
- sehr viele Spuren
- klingt sehr nach Funk-Songs (z.B. Earth, Wind and Fire)

Fade Out

2.4.3 Harmonik, Melodik & Rhythmik

Die Noten für dieses Cover waren ursprünglich nicht zu finden, jedoch verfasste June Lee zusammen mit Jacob Collier eine Transkription des Stückes. Im Folgenden werden die einzelnen Songteile hinsichtlich Harmonik, Melodik und Rhythmik grob aufgegliedert.

Intro:

♩ = 144

guitar

B⁻⁷

[5]

- starten in H-Moll 7
- klingt wartend wie eine Vorahnung
- auch das konstante Auf und Ab der Gitarre unterstützt das
- im Original ist hier A-Dur Akkord

Strophe 1:

17 **A**

Melody

Jacob

Lit - tle dar - lin', it's been ___ a long ___

guitars (simplified; adapted for keyboard)

A/E

Reduction

[5]

- löst sich zu A-Dur auf, aber nach oben auf's Cis des A-Dur Akkordes
- gleiche Tonart der Strophe wie im Original der Beatles
- klingt irgendwie fein und fragil und schön

Refrains:

- die relativ simple, aber eingängige Melodie des Refrains der Beatles wird etwas komplexer und (wie ich finde) schöner harmonisiert
- aufgrund der Entlehnung der Melodien ist natürlich auch hier hinsichtlich der Melodie eine Ähnlichkeit der Strophen zu den Refrains zu hören
- "Here Comes the sun": Cis, H, Cis, A (wie im Original, nur Rhythmus leicht anders)
- "Doo, Da, Doo, Doo": fehlt hier aber (in den meisten Covers ist genau das noch geblieben)
- dieser Teil wurde hier durch aufsteigende Akkorde ersetzt
- Auch im Cover wird das Ende der Refrains mit 4 aufsteigenden Folgen als Triolen und einer absteigenden 5ten Folge:
- (E) Fis, A, H - E, A, H - D, A, H - E, A, H - (absteigend) A, Gis, Fis, E
- Im Original wird dieser Teil jedoch von einer absteigenden Basstonfolge begleitet
- Hier im Cover steigen die Basstöne mit der Hauptmelodie an:
- H, Cis, D, E, Fis, Gis, A (aufsteigend)
- Original wäre: D, Cis, H, A, E (absteigend)
- der Song wirkt an dieser Stelle sehr frühlingshaft
- weiterhin interessant zu erwähnen:
- bei Beatles beginnt das Intro, das Outro, alle Strophen und alle Refrains auf A-Dur
- bei Collier hingegen beginnen Strophe 1 und Refrain 1 wie im Original auf A-Dur, Strophe 2 und Refrain 2 allerdings auf D-Dur, nur um dann bei Strophe und Refrain 3 wieder zu A-Dur zurück zu wechseln

Interludes:

- melodisch gesehen sehr ähnlich zum Intro

Bridge:

72 **H** improv and background parts continued

Reduction

Here we go,

Bass

E- A E-

percussion instruments continued with hi-hat

[5]

- Bass wechselt immer zwischen E-Moll und A-Dur
- Stimmen immer zwischen D und E

Outro:

- "Sun, sun, sun, here it comes" gesungen in zwei versch. Varianten:
- C, H, A, Fis, A, A (auch die Noten, welche im Original gesungen werden)
- und Halbton nach oben verschoben Cis, C, B/Ais, G, B/Ais, B/Ais
- komplexe, ständig variierende Harmonisierung der Akkorde
- erinnert an Funk Songs (z.B. Earth, Wind and Fire)

Rhythmik:

The image displays a musical score for the song "Sun, sun, sun, here it comes". It is divided into three main sections: a vocal line at the top, a piano reduction in the middle, and a percussion line at the bottom. The vocal line is in 4/4 time and features the lyrics "Oh, we're going, going out in the". The piano reduction is in 3/4, 2/4, and 4/4 time signatures, with lyrics "sun, sun, here we go. Sun, Oh, we're going, going out in the". The percussion line is in 3/4, 2/4, and 4/4 time signatures and consists of a simple rhythmic pattern of eighth and quarter notes.

[5]

- wie im Original auch teils recht komplexe synkopierte Rhythmik
- nur noch komplexer
- Bsp.: Outro -> von 3/4 zu 2/4 zu 4/4 und dann wiederholen
- inspiriert von südamerikanischen und afrikanischen Rhythmen und alten Funk Songs
- aufgrund von Jacob Colliers Interesse für Weltmusik und weil er nicht davor zurückschreckt extrem komplizierte Melodieführungen und Rhythmen zu verwenden

64 **G** vocal and guitar improv in the background guitars

Melody

Reduction

Bass

Percussion

[5]

2.4.4 Mischung

Beim ersten Hören ist sofort eine moderne Mischung zu hören. Die Lead-Stimmen liegen immer genau in der Mitte und auch z.B. Schlagzeug und Percussion sind an gewohnter Position. Das Stereo-Panorama wird vollumfänglich ausgenutzt, Instrumente, Overdubs der Gitarren und Backing-Vocals sind weit außen verteilt. Außerdem ist das Cover deutlich stärker komprimiert, als das Original der Beatles. Das Cover präsentiert sich als sehr dichte Mischung mit vielen Spuren und einem sehr detailliertes Editing.

3. Here Comes The Sun (Nina Simone)

3.1 Zur Künstlerin

Das dritte Cover, welches an dieser Stelle grob umrissen werden soll ist von Nina Simone, einer US-amerikanischen Jazz- und Blues Sängerin und Pianistin, welche sich ebenfalls als Aktivistin im Bereich der Bürgerrechte engagierte. Sie lebte von 1933 - 2003, ist also siebzig jähre alt geworden, unter Anderem in den USA, England und Frankreich. Zeit ihres Lebens trat sie in Jazzclubs auf und ging auf Tourneen.

3.2 Subjektiver Vergleich

Das Cover von Nina Simone erschien auf dem Album „Here Comes The Sun (Expanded Edition)“, 1971. Also zwei Jahre nach Veröffentlichung des Originals der Beatles.

Rein subjektiv wirkt das Cover weniger erfrischend und positiv, ist relativ langsam und getragen, eher fast schon melancholisch. Der Gesang wirkt in gewisser Weise leidend und damit präsentiert sich die Cover-Version deutlich weniger positiv und zuversichtlich der Zukunft gegenüber, als das Original der Beatles.

4. Fazit

„Here Comes The Sun“ ist ohne Zweifel einer der bekanntesten Songs der Beatles. Er wurde von den unterschiedlichsten Künstlern neu interpretiert. Die ursprüngliche Version ist auf ältere Weise produziert und gemischt worden. Von dieser Version existieren einige Remixes und Remasters. Mir persönlich gefallen die 2019 gemasterte Version der Beatles und die Version von Jacob Collier am besten.

5. Quellenangabe

5.1 Literaturquellen

- Aaron Krerowicz. (2016, 3. Januar). *THE BEATLES MINUTE: 03 Meter in Here Comes the Sun*. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=GiNvlxvC2jA>
- *Beatles in Musik | Schülerlexikon | Lernhelfer*. (o. D.). Lernhelfer. Abgerufen am 4. Mai 2021, von <https://www.lernhelfer.de/schuelerlexikon/musik/artikel/beatles#>
- FabFourArchivist. (2019, 10. Juli). *The Story Behind The Beatles' "Here Comes the Sun"*. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=OB4Ofy5eVms>
- Harrison, G. (o. D.). *The Beatles „Here Comes the Sun“ Sheet Music in A Major (transposable) - Download & Print*. Musicnotes.com. Abgerufen am 4. Mai 2021, von <https://www.musicnotes.com/sheetmusic/mtd.asp?ppn=MN0104264#ProductDetails>
- J. (2018, 16. August). *The Beatles' first performance in Hamburg*. The Beatles Bible. <https://www.beatlesbible.com/1960/08/17/live-indra-club-hamburg/>
- *Jacob Collier (Ft. dodie) - Here Comes The Sun*. (2019, 19. Juli). Genius. <https://genius.com/Jacob-collier-here-comes-the-sun-lyrics>
- June Lee. (2019, 14. Mai). *Jacob Collier - Here Comes the Sun (feat. dodie) (Transcription/Reduction/Adaptation)*. YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=kA7ezQsTdn4>
- McGuinness, P. (2020, 28. September). *'Here Comes The Sun': The Story Behind The Beatles' 'Abbey Road' Song*. UDiscover Music. <https://www.udiscovermusic.com/stories/the-beatles-here-comes-the-sun-abbey-road-song/>
- Peacock, T. (2019, 27. April). *Listen To Jacob Collier And Dodie Reimagine The Beatles' 'Here Comes The Sun'*. UDiscover Music. <https://www.udiscovermusic.com/news/jacob-collier-dodie-beatles-sun/>
- S. (o. D.). *Here Comes The Sun by The Beatles*. Songfacts. Abgerufen am 4. Mai 2021, von <https://www.songfacts.com/facts/the-beatles/here-comes-the-sun>
- *The Beatles - MusicBrainz*. (o. D.). MusicBrainz. Abgerufen am 4. Mai 2021, von <https://musicbrainz.org/artist/b10bbbfc-cf9e-42e0-be17-e2c3e1d2600d>
- Wikipedia-Autoren. (2002, 30. Oktober). *The Beatles*. Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/The_Beatles
- Wikipedia-Autoren. (2003a, Februar 26). *George Harrison*. Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/George_Harrison
- Wikipedia-Autoren. (2003b, Oktober 22). *George Martin*. Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/George_Martin

- Wikipedia-Autoren. (2004, 13. März). *Abbey Road Studios*. Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/Abbey_Road_Studios
- Wikipedia-Autoren. (2008, 16. Februar). *Here Comes the Sun*. Wikipedia. https://de.wikipedia.org/wiki/Here_Comes_the_Sun

5.2 Bildquellen

[1, Abbildung auf Titelseite] Deutsche Welle (www.dw.com). (o. D.). 50 Jahre Beatles-Album „Abbey Road“. DW.COM. Abgerufen am 4. Mai 2021, von <https://www.dw.com/de/50-jahre-beatles-album-abbeyroad/a-50403209>

[2] Screenshot aus Reaper, Here Comes The Sun, The Beatles, Remastered 2019

[3] Screenshots aus: „Here Comes The Sun - The Beatles“, Notenmaterial von www.sheetmusic-free.com

[4] Screenshot aus Reaper, Here Comes The Sun, Jacob Collier feat. dodie, 2019

[5] Screenshots aus: June Lee. (2019, 14. Mai). Jacob Collier - Here Comes the Sun (feat. dodie) (Transcription/Reduction/Adaptation). YouTube. <https://www.youtube.com/watch?v=kA7ezQsTdn4>